Leistungsbeschreibung | **Ergoldsbacher Mönch- u. Nonnenziegel, Modell Standart**

Bauvorhaben: _____

Baustelle: _____

Bauherr: _____

Name _____ Tel. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Planung: _____

Name _____ Tel. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Bauleitung: _____

Name _____ Tel. _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

**Angebotsabgabe/
Submissionstermin:** _____

Abgabeort: _____

Baubeginn: _____ KW 20 _____

Fertigstellung: _____ KW 20 _____

Bieter: _____ Nach Prüfung: _____

Angebotssumme netto: € _____ € _____

_____ % Mwst.: € _____ € _____

Angebotssumme brutto: € _____ € _____

Ort und Datum

Ort und Datum

Stempel u. Unterschrift des Bieters

Stempel u. Unterschrift des Prüfers

Als Bestandteile des Vertrages gelten:

- 1) Das nachstehende Leistungsverzeichnis
- 2) Die neuesten Fassungen aller im Vertrag genannten DIN-Normen
- 3) VOB in allen Teilen, wie nachstehend
VOB Teil A Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen DIN 1960
VOB Teil B Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführungen von Bauleistungen DIN 1961
VOB Teil C Technische Vorschriften für Bauleistungen
DIN 18338 Dachdeckerarbeiten
DIN 18334 Zimmerarbeiten
DIN 18339 Klempnerarbeiten
- 4) weitere Normen, z.B.:
DIN EN 1304 Tondachziegel für überlappende Verlegung
DIN 1055 Lastenannahmen im Hochbau
DIN 4108 Wärmeschutz im Hochbau
DIN 68800 Holzschutz im Hochbau
DIN 68365 Bauholz für Zimmererarbeiten
- 5) Die Fachregeln des deutschen Dachdeckerhandwerks
- 6) Die Richtlinien für die Ausführungen von Metaldächern, Außenwandbekleidungen und Bauklempnerarbeiten
- 7) Die Fachregeln des deutschen Zimmerhandwerks
- 8) Sonstige einschlägige technische und baupolizeiliche Bestimmungen sowie die Unfallverhütungsvorschriften
- 9) Die Vorschriften der jeweiligen Herstellerwerke in der jeweils zum Verlegezeitpunkt gültigen Fassung
- 10) Die nachfolgenden besonderen Vertragsbedingungen als auch nachfolgende Vorbemerkungen

Besondere Vertragsbedingungen :

Vorbemerkungen:

- 1) Die Kenntnis der Baustelle ist Voraussetzung für die Ausarbeitung und Preisgestaltung des Angebotes.
- 2) Der Bieter hat die Durchführung seiner Arbeiten mit Bauleitung, Zimmermann, Klempner und ggfs. weiteren Gewerken so abzusprechen, dass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet ist.
- 3) Für die angebotenen Leistungen übernimmt der Bieter die Verpflichtung der Vollständigkeit, d.h. Leistungen, die sich mit der Ausführung der angefragten Positionen zwangsläufig ergeben, hat er mit einzukalkulieren, auch wenn sie im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich erwähnt sind, soweit es sich nicht um Nebenleistungen nach VOB handelt.
- 4) Die Mitbenutzung vorhandener Maschinen, Geräte und Einrichtungen anderer Unternehmer ist vom Auftragnehmer gesondert mit diesen zu vereinbaren.
- 5) Die Nutzung vorhandener Wasser-, Strom- und Druckluftanschlüsse wird
 - nach Verbrauch abgerechnet
 - vom Bauherrn kostenlos gestellt
 - mit einer Pauschalsumme von _____ ‰ der Angebotssumme angesetzt
- 6) Sämtliche Materialien müssen miteinander unbedenklich verarbeitbar und verträglich sein (elektrolytische Spannungsreihe, Bitumen-Korrosion etc).
- 7) Sämtliches Zubehör und Sonderziegel müssen vom selben Herstellerwerk wie der Flächenziegel verwendet werden, um Funktion, Passform und Farbe zu garantieren. Vor dem Eindecken sind die Farben der Ziegel zu prüfen und gegebenenfalls durch Quermischen auszugleichen.
- 8) Sollte ein anderes Fabrikat als die Richtqualität angeboten werden, ist vom Bieter die Gleichwertigkeit nachzuweisen.

Architektenvermerk:

Die Angaben im Leistungsverzeichnis sind zu überprüfen, wenn erforderlich, objektgebunden abzustimmen, gegebenenfalls zu ergänzen.

Alle Angaben sind als Empfehlung anzusehen und sind rechtlich gesehen unverbindlich.

Dachform:

- Satteldach
- Walmdach
- Pultdach
- Krüppel-Walmdach

Umdeckung

Neudeckung

Dachneigung: _____

Trauflänge: _____

Sparrenlänge: _____

Traufhöhe: _____

Dachfläche: _____

1 Dachdeckungsarbeiten

1.1 Schalung und Lattung

1.1.1 Aufschieblinge

an der Traufe aus keilförmig zugeschnittenem Nadelholz
Güteklasse II-III, Keil in die Dachfläche einlaufend in einer
Länge von ca. _____ m,
Querschnitt an der vorderen Traufkante ca. _____ x _____ mm.
Liefern und handwerksgerechtes Aufbringen auf die Sparren.
Die Befestigung hat durch korrosionsgeschützte _____ mm
Drahtstifte zu erfolgen.

1 St

1.1.2 Dachschalung

Liefern und Aufbringen einer Dachschalung,
fäulnisimprägniert, nach DIN 68800, Güteklasse S 10,
Stärke ca. _____ mm, mittlere Brettbreite _____ cm.
Die Nagellänge hat die 2,5-fache Länge der Brettstärke zu
betragen und die Schalung muss mind. 30 mm unterhalb des
Firstscheitelpunktes enden.

1 m2

1.1.3 Dachschalung für Gaupen

Schalung von Kleinflächen.
Leistungsbeschreibung wie Pos. 2,
jedoch Kleinfläche/Stck. ca. _____ qm

- Dreiecks-Gaupe
- Schlepp-Gaupe
- Dachhäuschen als
 - Satteldach-Gaupe
 - Walmdach-Gaupe

1 m2

1.1.4 Kehlausbildung

Ausbildung der Kehlen.
Einpassen und zuschneiden der Schalbretter auf
Gehung einschließlich Materialverschnitt.

1 m

1.1.5	Gratausbildung Ausbildung der Grate. Einpassen und zuschneiden der Schalbretter auf Gehrung einschließlich Materialverschnitt unter Berücksichtigung der in DIN 4108 geforderten uneingeengten Lüftungsquerschnitte.	1 m		
1.1.6	Schräge Endausbildung Ausbildung eines schrägen Ortgangs. Zuschneiden der Schalbretter entsprechend der örtlichen Gegebenheiten.	1 m		
1.1.7	Nut- und Federschalung Lieferrn und aufbringen einer Nut- und Federschalung _____ mm dick. ☐ im Traufbereich ☐ im Ortgangbereich ☐ im Bereich der gesamten Dachfläche. Die Schalung hat 2 x mit Holzschutzmittel Fabrikat _____ oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat _____ lasiert zu sein. Die Schalung hat mindestens 3 cm unterhalb des Firstscheitelpunktes zu enden.	1 m2		
1.1.8	Unterdeckung ☐ überlappt verfalzt ☐ verschweißt / verklebt / nahtgesichert ☐ naht- und perforationssgesichert Fabrikat _____ oder gleichwertig, angebotenes Fabrikat _____ mit einer Lage _____ liefern, mit mindestens 100 mm Nahtüberdeckung auf der Dachschalung verlegen und im Nahtbereich mit korrosionsgeschützten Dachpappstiften ____/____ oberseitig befestigen. Vordeckung muss wie die Schalung mindestens 3 cm unterhalb des Firstscheitelpunktes enden. Die Vordeckung muss an allen aufgehenden Bauteilen mindestens 15 cm hochgezogen werden. Unterdeckbahn mit mindestens 100 mm Höhenüberdeckung (Werksangabe beachten) liefern und aufbringen.			

An aufgehenden Bauteilen muss die Unterdeckbahn mindestens 15 cm hochgezogen werden.

Der sd-Wert hat

- < 0,3 m
- > 0,3 m zu betragen.

1 m2

1.1.9 **Unterspannbahn**

- überlappt verfalzt
- verschweißt / verklebt / nahtgesichert
- naht- und perforationssgesichert

Fabrikat _____ oder gleichwertig,
angebotenes Fabrikat _____

Unterspannbahn mit bis zu 400 mm Höhenüberdeckung (Werksangabe beachten) liefern und aufbringen.

An aufgehenden Bauteilen muss die Unterspannbahn mindestens 15cm hochgezogen werden.

Der sd-Wert hat

- < 0,3 m
- > 0,3 m zu betragen.

1 m2

1.1.10 **Unterdach, wasserdicht**

(evtl. in Verbindung mit Vordeckung)
bestehend aus einer Lage

- Bitumschweißbahn G 200 S4
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angeboten Fabrikat _____
- Elastomerbitumenschweißbahn PYE PV 200 S5
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angeboten Fabrikat _____
- hochpolymerer Dachbahn
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angeboten Fabrikat _____

unter der Überdeckung mit korrosionsgeschützten Dachpappstiften___/___verdeckt genagelt und in der Höhen- sowie Seitenüberdeckung homogen verschweißt.

Das Unterdach wird über die trapezförmige Konterlattung geführt.

Das Unterdach muss an allen aufgehenden Bauteilen mind.

15 cm hochgeführt werden.

1 m2

1.1.11 **Unterdach, regensicher**

(evtl. in Verbindung mit Unterdeckung)

- im Trauf-Schneefangbereich ca. _____ m hoch
- im Bereich der Aufschieblinge ca. _____ m hoch
- im Bereich der gesamten Dachfläche bestehend aus einer Lage.

Bitumschweißbahn G 200 S4
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angebotenes Fabrikat

Elastomerbitumenschweißbahn PYE PV 200 S5
Fabrikat _____ oder
gleichwertig, angebotenes Fabrikat

unter der Überdeckung mit korrosionsgeschützten
Dachpappstiften ___/___ verdeckt genagelt und in der
Höhen- sowie Seitenüberdeckung homogen verschweißt.
Die Konterlattung liegt offen auf der Schweißbahn.
Das Unterdach muss an allen aufgehenden Bauteilen mind.
15 cm hochgeführt werden.

1 m2

1.1.12 **Rückseitiger Anschluss an aufgehende Bauteile
- Wasserabweiser**

aus

- hochreißfester Schalungsbahn Zuschnitt ca. _____ cm
- G 200 S4 Bitumenschweißbahn Zuschnitt ca. _____ cm
- 2-fach gekantetem Blech Zuschnitt ca. _____ cm

liefern und anbringen hinter

- Wohnraumfenstern
- Dachfenstern
- Sanitärentlüftern
- Kaminen
- _____

1 m

1.1.13	Blecheinklebearbeiten Schleppstreifen aus ☐ Glasvlies ☐ Glasgewebe armierter Bitumendachbahn _____ Stärke _____ mm als Verstärkung ☐ im Übergang Schalung/Tropfblech verlegen ☐ an evtl. aufgehenden Bauteilen auf der Schalung mechanisch befestigen. Vorgesehener Klebebereich am Blech muss mit bituminöser Voranstrich- emulsion 1x gestrichen werden. Etwaige Dehnungsausgleiche müssen fachgerecht abgedichtet werden.	1 m		
1.1.14	Konterlattung aus Nadelholz DIN 68 365, Güteklasse I, imprägniert nach DIN 68 800, mit einem Lattenquerschnitt von ☐ 30/50mm ☐ 24/48 mm, 2 x ☐ 40/60mm ☐ 40/80mm ☐ 30/50 mm, 2 x ☐ 40/100 mm ☐ 60/60mm ☐ ___/___/___mm trapezförmig Sparrenabstand ca. _____ cm	1 m2		
1.1.15	Traglattung für die nachstehende Flachdachpfannendeckung, Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz Sortierklasse nach DIN 4047-1 S13 oder S10, in gegen Fäulnis und Insektenbefall imprägnierter Ausführung, entsprechend DIN 68 800 III, mit einem Lattenquerschnitt von ☐ 30/50 mm ☐ 40/60 mm liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Drahtstiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen. Sparrenabstand ca. _____ cm.	1 m2		

1.1.16 **Traglattung für Sattel-Gaupen**
für die nachstehende Flachdachpfannendeckung,
Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz
Sortierklasse nach DIN 4047-1 S13 oder S10,
in gegen Fäulnis und Insektenbefall imprägnierter
Ausführung, entsprechend DIN 68 800 III,
mit einem Lattenquerschnitt von
 30/50 mm
 40/60 mm
liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht-
stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen.
Sparrenabstand ca. _____ cm.
à Stck. ca. _____ qm

1 m2

1.1.17 **Traglattung für Walm-Gaupen**
für die nachstehende Flachdachpfannendeckung,
Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz ,
Sortierklasse nach DIN 4047-1 S13 oder S10,
in gegen Fäulnis und Insektenbefall imprägnierter
Ausführung, entsprechend DIN 68 800 III,
mit einem Lattenquerschnitt von
 30/50 mm
 40/60 mm
liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht-
stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen.
Sparrenabstand ca. _____ cm.
à Stck. ca. _____ qm

1 m2

1.1.18 **Traglattung für Schlepp-Gaupen**
für die nachstehende Flachdachpfannendeckung,
Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz ,
Sortierklasse nach DIN 4047-1 S13 oder S10,
in gegen Fäulnis und Insektenbefall imprägnierter
Ausführung, entsprechend DIN 68 800 III,
mit einem Lattenquerschnitt von
 30/50 mm
 40/60 mm
liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht-
stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen.
Sparrenabstand ca. _____ cm.

à Stck. ca. _____ qm

1 m2

1.1.19

Traglattung für Kleinflächen

für die nachstehende Flachdachpfannendeckung,
Dachneigung _____°, bestehend aus Nadelholz,
Sortierklasse nach DIN 4047-1 S13 oder S10,
in gegen Fäulnis und Insektenbefall imprägnierter
Ausführung, entsprechend DIN 68 800 III,
mit einem Lattenquerschnitt von

- 30/50 mm
- 40/60 mm

liefern und winkelrecht mit korrosionsgeschützten Draht-
stiften auf der bauseitigen Holzunterkonstruktion befestigen.

Sparrenabstand ca. _____ cm.

à Stck. ca. _____ qm

1 m2

1.1.20

Kehllattung

Einpassen und zuschneiden der Lattung auf Gehrung
einschließlich Materialverschnitt.

1 m

1.1.21

Gratlattung

Einpassen und zuschneiden der Lattung auf Gehrung
einschließlich Materialverschnitt.

1 m

1.1.22

Traubohlen

aus Nadelholz DIN 68 365 der Güteklasse II-III, imprägniert
nach DIN 68 800, mit

- trapezförmigem Querschnitt
in einer vorderen Höhe von ca. _____ mm,
einer hinteren Höhe von ca. _____ mm und einer
Bohlenbreite von ca. _____ mm liefern, aufbringen
- geradem Querschnitt und auf die Konterlattung
aufgesetztem Keil, in einer Höhe von ca. _____ mm
und einer Bohlenbreite von ca. _____ mm liefern und
auf Keile ___/___ mm aufbringen

und mit _____ mm langen korrosionsgeschützten

Drahtstiften an der Traufkante befestigen.

1 m

1.1.23

Traufplatte

- Stehende Latte
- Doppellatte
- Dreifachlatte

aus Nadelholz DIN 68 365 der Güteklasse _____, imprägniert nach DIN 68 800, im Querschnitt wie die vorstehende Traglattung. Die Befestigung hat durch korrosionsgeschützte Drahtstifte, Länge _____ zu erfolgen.

1 m

1.1.24

Gratlatte

Gratlatte fachgerecht nach Werksvorschrift aufbringen

- für gemörtelten Grat
- für Trockenfirst auf Gratlattenhaltern

einschließlich aller Nebenarbeiten und Materialverschnitt.

1 m

1.1.25

Firstlatte

Firstlatte fachgerecht nach Werksvorschrift aufbringen

- für gemörtelten, sturmgesicherten First
- für Trockenfirst auf Firstlattenhalter

einschließlich aller Nebenarbeiten und Materialverschnitt.

1 m

1.1 Schalung und Lattung

1.2 Dacheindeckung Ergoldsbacher Mönch- und Nonnenziegel

**1.2.1 Fabrikat Ergoldsbacher Mönch- und Nonnenziegel
Modell Standard
für Mauerabdeckung ohne Nase / für Bedachung mit Nase**
nach DIN EN 1304, Format Standard,
1. Sorte mit schließendem Mittelsteg,
mittlere Lattweite 34,0 cm,

Sonderanfertigungen für denkmalgeschützte Bauten auf
Anfrage.

Die Verlegung erfolgt
trocken, wobei jeder Mönch mit der Ergoldsbacher
Mönch- und Nonnen-Klammer aus V2AFederstahl auf
der Traglattung zu befestigen ist
traditionell vermörtelt, gemäß Fachregel des DDH
mit Kalkzementmörtel (geringer Zementanteil)
fachgerecht aufgebracht

in der Farbe
Naturrot
Kupferbraun
Anthrazit

Komplett einschließlich liefern und aufbringen

1 m²

1.2.2 Gaupen - Dacheindeckung
Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
passend zur vorstehenden Dacheindeckung,
jedoch für

- Satteldach-Gaupe
- Walmdach-Gaupe
- Trapez-Gaupe
- Schlepp-Gaupe
- Dreiecks-Gaupe

Eindecken der einzelnen Gaupe Stck./qm _____,
einschließlich aller Nebenarbeiten wie z.B. eindecken / her-
stellen erforderlicher Anschlüsse / Übergänge zum
Hauptdach.

1 m²

1.2.3 **Traufausbildung**
Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
passend in Form und Farbe zur vorstehenden Deckung,
eindecken mit gekürzten Mönchen im Traufgebilde
1 m

1.2.4 **Firstanschlusslüftungsbildung**
Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
an First passend in Form und Farbe zur vorstehenden
Deckung eindecken mit Mönchfirstanschlusslüfterziegeln,
Lüftungsquerschnitt 15 cm²/Stck.
1 m

1.2.5 **Ortgangsbildung mit Ortgangbrettern,**
incl. aller benötigten Dachziegel
gehobelt, nach DIN 68 365 Güteklasse I,
imprägniert nach DIN 68 800, eindecken mit
 stehendem Windbrett 30/180, überstehend, korrosions-
geschützt befestigt und Eindeckung mit innenliegender
Ortgrinne (durch Spengler eingebaut).
 stehendem Windbrett 30/180 und liegendem Wind-
brett 24/180, korrosionsgeschützt befestigt.
 Zahnleiste 30/180 unter der Lattung angesetzt
welche vom Ortgangmönch (Pos.____) überdeckt wird.
1 m

1.2.6 **Andeckerarbeiten**
an vom Spengler eingesetzte Einfassungen:
Abgemessen werden alle Anschlussseiten.
 Kamineinfassungen
 Dunstrohreinfassungen
 Antenneneinfassungen
 Wandanschlüsse

Die Ausführungen der Andeckerarbeiten erfolgt fachgerecht
inkl. aller möglichen Nebenarbeiten, wie z.B. Anhängen,
Einschneiden etc. ,
1 m

1.2.7	Kehlausbildung offen Blechkehle beidseitig fachgerecht eindecken und die Ausspitzer korrosionsgeschützt befestigen.	1 m		
1.2.8	Brandmauer-Überbrückungen durch beidseitiges Abschneiden der an der Mauer anlaufenden Traglattung und Aufdübeln von verzinkten Stahlblechwinkeln 1,38 mm stark, ca. 10 cm Zuschnitt, 2 Metalldübel M 6. An den beiden Schmalseiten sind die Dachziegel in einem Streifen 30 cm breit mit Kalk-Zementmörtel aufzumörteln. Breite des Schutzstreifens im Beton 1,28 m, Länge der Stahlblechwinkel rd. 1,7 m, Mörtelbett 2x30 cm. Abgerechnet wird das Längenmaß der Brandmauer.	1 m		
1.2.9	Windsogsicherung ☐ durch Sturmverklammerung bei extremen Dachneigungen, grosser Höhe und starker Windbelastung durch _____ Stck./m ² . ☐ Sturmklammer für Mönch- und Nonnenziegel aus V2A-Federstahl ☐ durch Schraubung bei extremen Dachneigungen, grosser Höhe und starker Windbelastung	1 m ²		
1.2.10	Grat gemörtelt Fabrikat und Modell wie vor beschrieben einschließlich Beischroten mit Firstziegel ☐ Nr. 7 (Sonderfirst) ☐ Nr. 15 ☐ farblich zur Dachfläche abgestimmtem Kalkzementmörtel ☐ naturbelassenem Kalkzementmörtel verlegen. Eine mechanische Fixierung der Gratziegel erfolgt durch : ☐ Abhängen mit Kupferdraht und Befestigung mit geriffelten Kupferschiefernägeln 28/35 mm ☐ Abhängen mit korrosionsgeschütztem Bindedraht und feuerverzinkten Schiefnernägeln 28/ 35 mm.	1 m		

1.2.11	Walmkappe gemörtelt Fabrikat und Modell wie vor beschrieben für Firstziegel ☐ Nr. 7 (Sonderfirst) ☐ Nr. 15 (18 - 40°) fachgerecht, wie in vorstehender Pos. festgelegt, aufbringen und nötigenfalls zuschneiden.	1 St		
1.2.12	First gemörtelt Fabrikat und Modell wie vor beschrieben mit Firstziegel ☐ Nr. 7 (Sonderfirst) ☐ Nr. 15 ☐ farblich zur Dachfläche abgestimmtem Kalkzementmörtel ☐ naturbelassenen Kalkzementmörtel verlegen. ☐ zusätzlich als Sturmsicherung genagelter Version verlegen.	1 m		
1.2.13	Firstabschlussziegel Fabrikat und Modell wie vor beschrieben mit Firstziegel ☐ Nr. 7 (Sonderfirst) ☐ Nr. 15 in fachgerecht wie in Pos. _____ festgelegt aufbringen.	1 St		
1.2.14	Erlus-Trockengrat Fabrikat und Modell wie vor beschrieben einschließlich Beischroten mit Firstziegel ☐ Nr. 7 (Sonderfirst) ☐ Nr. 15 auf die Unter-konstruktion mit zusätzlich als Flugschneesicherung eingebrachtem ERLUS Alu- Rollenlüfterband in der Breite von ca. 40 cm mit passenden Firstklammern befestigen.	1 m		

1.2.15 **Erlus-Trockenfirst**
Fabrikat und Modell wie vor beschrieben
mit Firstziegel
 Nr. 7 (Sonderfirst)
 Nr. 15
auf die Firstanschlussausbildung aufbringen und auf der
Unterkonstruktion mit passenden Firstklammern befestigen.

1 St

1.2.16 **Mauerabdeckung**
Fabrikat Ergoldsbacher Mönch- und Nonnenziegel
fachgerecht in Kalkzementmörtel mit 2 Quer- bzw.
Längsschlägen 1 Reihe Mönch und Nonnen aufbringen.
Mindestneigung 15°.

1 m

1.2.17 **Inneneck-Mauerabdeckung**
Fabrikat Ergoldsbacher Mönch- und Nonnenziegel
einbringen einer Kehle anhand von _____ Stck.
Nonnenziegeln sowie beidseitiges fachgerechtes
Einspitzen aller einlaufenden Mönche und Nonnen
auf diese. Die Verlegung erfolgt wie in vorstehender
Pos. beschrieben.

1 m

1.2.18 **Außeneck-Mauerabdeckung**
Fabrikat Ergoldsbacher Mönch- und Nonnenziegel
aufsetzen eines Grats anhand von _____ Stck.
First- oder Mönchziegeln, sowie beidseitiges fachgerechtes
Einspitzen aller ausfallenden Mönche und Nonnen.
Die Verlegung erfolgt wie in vorstehender Pos. beschrieben.

1 m

1.2 Dacheindeckung Ergoldsbacher Mönch- und Nonnenziegel

1.3 Reserve - Ziegel

Fabrikat Ergoldsbacher Mönch- und Nonnenziegel
 in Form und Farbe zur Eindeckung passend liefern und
 an angewiesener Stelle auf der Baustelle einlagern.

1.3.1	Mönchziegel Standard	1 St		
1.3.2	Nonne mit Nase für das Dach	1 St		
1.3.3	Nonne ohne Nase für die Mauer	1 St		
1.3.4	Firtsanschluss Mönchziegel nur Standard	1 St		
1.3.5	Firstziegel Nr. 15 (DL ca. 38 cm)	1 St		
1.3.6	Firstabschlussziegel Nr. 15	1 St		
1.3.7	Firstausgleichsziegel Nr. 15	1 St		
1.3.8	Firstziegel Nr. 7	1 St		
1.3.9	Firstabschlussziegel Nr. 7	1 St		
1.3.10	keramische Verlängerungsplatte universal für FAB-Ziegel	1 St		
	1.3 Reserve - Ziegel			<u>.....</u>

1.4 Stundenlohnarbeiten

Die Ausführung von Stundenlohnarbeiten hat sich der Auftragnehmer von der Bauleitung schriftlich anweisen zu lassen. Die Anweisung wird in 2-facher Fertigung ausgestellt und ist der Bauleitung bei der Unterzeichnung der Stundenlohnzettel vorzulegen.

Stundenlohnzettel müssen eindeutig erkennen lassen:

1. Name des Auftragnehmers (Firma)
2. Bezeichnung, Ort und Lage der Baustelle
3. Anzahl, Name und genaue Berufsbezeichnung der im Stundenlohn beschäftigten Arbeitnehmer; die von diesen am Tag geleistete Gesamtstundenzahl.
4. Bezeichnung der ausgeführten Arbeiten
5. Menge oder Gewicht und Art etwaiger Zulieferungen, wie Material
6. Benutzung von Maschinen

Die vom Auftragnehmer oder seinem Bevollmächtigten unterschriebenen Stundenlohnzettel müssen für jeden Kalendertag getrennt ausgestellt sein und sind täglich der Bauleitung in doppelter Fertigung zur Anerkennung vorzulegen.

Zuschläge für Überstunden-, Nacht- und Sonntagsarbeiten werden nur auf besondere Anweisung der Bauleitung bezahlt. Ein Anspruch auf die Stundenlohnarbeiten durch den Auftragnehmer besteht nicht.

Bei den Stundenlohnarbeiten werden Aufsichtsstunden, Ausfall- und Wartungsstunden nicht vergütet.

Die besonderen Leistungen umfassen nicht vorhersehbare, jedoch erforderliche ergänzende Arbeiten zur Erstellung und den Betrieb der einzelnen Anlagenteile.

Die Ausführung dieser Leistungen ist jeweils vor Beginn mit der Bauleitung gemeinsam festzulegen.

Für die Ausführung von Stundenlohnarbeiten für unvorhergesehene Arbeiten, die nur auf schriftliche Anweisung ausgeführt werden dürfen, gelten folgende Verrechnungssätze einschl. Auslösung und Fahrtkosten (ohne MWSt)

1.4.1	O-Monteur	1 h		
1.4.2	A-Monteur	1 h		
1.4.3	B-Monteur	1 h		
1.4.4	Helfer	1 h		
1.4.5	Auszubildender	1 h		
		1.4 Stundenlohnarbeiten		<u>.....</u>
		1 Dachdeckungsarbeiten		<u>.....</u>

ZUSAMMENSTELLUNG

		angebotene Summe €	geprüfte Summe €
1.1	Schalung und Lattung		
1.2	Dacheindeckung Ergoldsbacher Mönch- und Nonnenziegel		
1.3	Reserve - Ziegel		
1.4	Stundenlohnarbeiten		
1	Dachdeckungsarbeiten		
		-----	-----
	Summe		
	zzgl. MwSt 19%		
		-----	-----
	Gesamtsumme		
		=====	=====

Erklärung:

Der Unternehmer verpflichtet sich, die Leistung zu den von Ihm im Leistungsverzeichnis angegebenen Preisen und unter den dem Angebot zugrundegelegten Bedingungen durchzuführen.

Dem Unterzeichneten sind alle Vertragsunterlagen bekannt. Er hat sich an Ort und Stelle über die genauen Arbeitsbedingungen informiert und diese ohne Widerspruch hingenommen.

Der Unternehmer erklärt, daß er an keiner Preisabsprache teilgenommen hat.

.....

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift Bieter)